

**SAGEN SIE MAL**

## Eier für Paten: Wie läuft denn „Rent-a-Huhn?“



Foto: noris inklusion

Christian Schadinger

**B**ei „Rent-a-Huhn“ („Miete ein Huhn“) von Noris Inklusion in Trägerschaft der Stadt Nürnberg kann man Tier-Pate werden und erhält dafür Bio-Eier. Um die Hühner kümmern sich Menschen mit Behinderung. Christian Schadinger, Geschäftsführer bei Noris Inklusion, sagt, wie das Projekt ankommt.

**Bei Noris Inklusion finden Menschen mit einer Behinderung eine Beschäftigung. Wie läuft ihr Projekt „Rent-a-Huhn“?**

Das hat sich zu einem Magneten entwickelt. Man merkt hier, dass den Nürnbergern die Themen Ökologie und Nachhaltigkeit wichtig sind. Im Sommer 2014 ging es los mit „Rent-a-Huhn“: Die Paten bekommen pro Woche sechs frische Bio-Eier. Doch uns geht’s nur in zweiter Linie um die Eier, in erster Linie geht es uns darum, dass hier Menschen mit und ohne Behinderung zusammenkommen. Wir wollen Begegnungen schaffen.

### Und wie funktioniert das?

Unsere Mitarbeitenden mit Behinderung versorgen die Hühner, die in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei am Marienbergpark zu finden ist. Paten dürfen die Hühner besuchen. Oft kommen Großeltern mit ihren Enkeln vorbei. Den Gästen zeigen wir: Das Ei wächst nicht im Supermarkt-Regal. Wir haben auch einen Hühner-Lehrpfad. Wir informieren, wie die Hühner leben und was sie brauchen.

### Wie kann man zu einer Patenschaft kommen?

Man muss sich anmelden und dann braucht es vor allem Geduld: Für unsere knapp 300 Hühner haben wir 200 Paten, die alle sehr treu und zum Teil schon sehr lange mit dabei sind. Etwa 130 Personen stehen auf der Warteliste: Es dauert zwei, drei Jahre bis zur Patenschaft.

### Könnte man sich nicht mehr Hühner anschaffen?

Wir wollen nicht der größte Eierproduzent von Nürnberg werden, sondern Anregungen für hochwertige Produkte geben.

### Das ist für Interessierte natürlich keine gute Nachricht...

Das stimmt, doch wir haben in unserer Natur-Erlebnis-Gärtnerei am Marienbergpark viele weitere Angebote. So bieten wir eigenen Honig sowie Milchprodukte, Gemüse oder Wurstwaren von Bio-Bauern oder Werkstätten für Menschen mit Behinderung. Wir verkaufen Geschirr oder Vasen aus unserer Töpferei sowie Zierpflanzen und Kräuter. Und einen Kaffee kann man bei uns auch trinken.

**INTERVIEW: SABINE EBINGER**